

SAN ANTONIO – Orales Insulin als Alternative zur Spritze – dies könnte schon bald Wirklichkeit werden: In einer amerikanischen Cross-over-Studie erhielten 18 Typ-2-Diabetiker nacheinander orales Hexyl-Insulin monokonjugat 2 oder Plazebo per os oder übliches Humaninsulin s.c. und eine halbe Stunde später eine Trinklösung mit 720 kcal. Das orale Insulin regulierte den Blutzucker in den folgenden Stunden genauso gut wie gespritztes.

Mark Kipnes et al., Diabetes Care 2003; 26: 421 – 426

An dieser bedauernswerten Zunge hat der Pemphigus vulgaris übel zugeschlagen. Der macht sich auch gern am Zahnfleisch und am Gaumen

breit. Wie man ihn und andere autoimmune oder virale Blasenwerfer erkennt und wirksam bremst, erfahren Sie auf ▶ 7



für Hypert

Ein neuer Meilenstein in der Hochdruckbehandlung: Nun hat man noch eine scharfe Waffe gegen das hohe Herz-Kreislauf-Risiko von Hypertonikern zur Hand. Die auf dem amerikanischen Herzkongress präsentierten Ergebnisse der ASCOT-Studie zeigen, dass auch schon Hochdruckpatienten ohne KHK und mit nur leicht erhöhtem Lipidspiegel deutlich vom Statin profitieren. Die Risikoreduktion in Bezug auf den Endpunkt „nichttödl-

cher wick liche Ator und Aufs muss täglich dern und Prof Win

Alkohol schützt vor Demenz

BOSTON – Moderater Alkoholkonsum scheint vor einer Demenz zu schützen: In einer Studie an 373 Demenzkranken und ebenso vielen Kontrollen senkten bis zu 13 Drinks pro Woche das Demenzrisiko. Den größten Profit mit einer Risikoreduktion um die Hälfte hatten Probanden, die ein bis sechs Drinks pro Woche verputzten – entsprechend einer Flasche Wein oder drei großen Flaschen Bier. Erst ab 14 Drinks stieg das Demenzrisiko.

Kenneth J. Mukamal et al., JAMA 2003; 289: 1405 – 1413

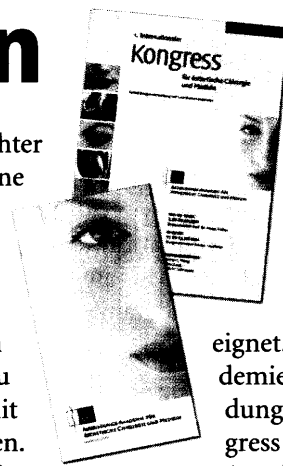
z. B. 885 X

ZB MED

Verschönern lernen Ästhetische Medizin bietet Chancen

Jeder fünfte Hausarzt kann sich vorstellen, in seiner Praxis kleine ästhetische Eingriffe wie Faltenunterspritzungen anzubieten. Das trifft sich gut, denn immer mehr Menschen möchten etwas an ihrem Aussehen ändern. Doch wo und wie kann ein Arzt neben seiner Praxistätigkeit derartige Methoden lernen? Die AAC – Ausbildungs-Akademie für ästhetische Chirurgie und

Medizin, eine Tochter der Medical Tribune Verlagsgesellschaft – bietet berufs begleitende Kurse an. Das Konzept verknüpft mit seinem modularen Aufbau ein Fernstudium mit praktischen Übungen. Außerdem findet Mitte Juli in Lindau der bedeutendste europäische Kongress



zu diesem Themenkreis statt, der sich für einen ersten Überblick hervorragend eignet. Infos zur Akademie, zur Ausbildung und zum Kongress gibt es im Internet* und auf ▶ 10

* @ www.aac.info